

Bücherbesprechungen.

Die Theorie der Färbeporgänge. Von Dr. Procopios Zacharias. Deutsche Ausgabe. Verlag für Textilindustrie, Berlin SW., 1908.

M 5,—

Ein Sammelwerk, in dem auf 420 Seiten die Arbeiten und Theorien, die seit H e l l o t (1734) bis auf die neueste Zeit veröffentlicht worden sind, ausführlich zusammengestellt und kritisch beleuchtet werden. Es ist sehr interessant, alles dies einmal beieinander zu haben. Dieses Buch wird gewiß dazu beitragen, auf dem vielbearbeiteten Gebiete der Färbetheorien mehr Klarheit zu schaffen. Leider ist kein Index vorhanden, doch dürfte für die meisten Fälle die am Anfang gegebene Inhaltsübersicht genügen. Der Verf. selbst ist als eifriger Arbeiter auf dem Gebiete der Färbetheorie bekannt. P. Krais.

Laboratoriumsbuch für die Industrie der Riechstoffe. Von Dr. Oscar Simon. Verlag von Wilhelm Knapp, Halle a. S. 1908. M 3,—

Es ist eine dem technischen Chemiker genugsam bekannte Tatsache, daß es in den verschiedenen Zweigen der chemischen Technik zurzeit noch immer an brauchbaren Spezialhandbüchern für den alltäglichen Gebrauch sowohl im Laboratorium wie im Betriebe mangelt. Demgemäß ist das Unternehmen der obengenannten Verlagsbuchhandlung, im Anschluß an die für den Betrieb bestimmten „Monographien über chemisch-technische Fabrikationsmethoden“ Laboratoriumsbücher für die verschiedenen Zweige der chemischen Industrie erscheinen zu lassen, mit Freuden zu begrüßen. — Das vorliegende, für die Industrie der Riechstoffe bestimmte Heftchen ist in seiner kurzen übersichtlichen Zusammenfassung des für den Laboratoriumschemiker wichtigsten Materials sehr zu empfehlen. Der Verf. bespricht im ersten Teile die allgemeinen physikalischen und chemischen Untersuchungsmethoden und skizziert daran anschließend den Abbau der ätherischen Öle, sowie die Charakterisierung einiger besonders wichtiger Komponenten. Darauf folgt eine Aufzählung der häufigsten Verfälschungsmittel der ätherischen Öle und deren Nachweis. Im zweiten Teile: „Spezielle Untersuchungsmethoden und kurze Angaben über die wichtigeren Riechstoffe“, bringt der Verf. zunächst eine Zusammenstellung der gebräuchlichsten ätherischen Öle mit ihren physikalischen Konstanten und den wichtigsten chemischen Gehaltsbestimmungen und schließt daran eine analoge Zusammenstellung der natürlichen und künstlichen chemischen Individuen sowie eine kurze Besprechung einiger Balsame und Harze und zuletzt der bekanntesten tierischen Rohstoffe. Vielleicht hätte es der für ein kleines Handbüchelchen erwünschten Kürze keinen Eintrag getan, wenn an verschiedenen Stellen, z. B. bei Besprechung der fraktionierten Destillation an Stelle des bloßen Hinweises auf die einschlägige Literatur direkt die Beschreibung verbesserter Methoden getreten wäre.

Das Büchelchen, welches in keinem Fabriks- oder Handelslaboratorium, in welchem ätherische Öle zu untersuchen sind, fehlen sollte, ist zugleich sehr geeignet, fortgeschrittenen Studierenden als Leitfaden bei technischen Versuchsarbeiten zu dienen.

Schramm.

Aus anderen Vereinen und Versammlungen.

Hauptversammlung des Vereins zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands.¹⁾

(Freiburg, 13.—15. September 1908.)

Sonntag fand eine Vorstandssitzung statt. In der Hauptversammlung vom Montag erstattete — nach den Begrüßungsansprachen durch die Vertreter der Regierung, der Universität, der Handelskammer und der Stadt Freiburg — der Generalsekretär Direktor O. Wenzel den Geschäftsbericht. Nach einem Überblick über die wirtschaftliche Lage im allgemeinen kam er auf die Verhältnisse in der chemischen Industrie zu sprechen. Hier werden sich die schädigenden Einflüsse der zweiten Hälfte des Jahres 1907 erst in den Abschlüssen für 1908 zeigen. Ebenso werden hier auch die neuen Handelsverträge, die vielfach eine Schädigung der chemischen Industrie bedeuten, ihre Spuren hinterlassen.

Was die einzelnen Produkte anlangt, so zeigten Salpetersäure und Schwefelsäure geringen Absatz, Schwefelammonium gesteigerte Produktion. Der Bedarf an Stickstoffmitteln steigt, es ist eine Konkurrenz durch den Luftstickstoff vorderhand nicht zu befürchten. Die Luftschiffahrt hat gesteigerten Wasserstoffbedarf zur Folge, die Produktion der Teerfarbenfabriken hat die Anforderungen des Marktes überschritten. Der Verein ist dem Verbands deutscher Industrieller und der Zentralstelle für Vorbereitung von Handelsverträgen beigetreten. Gemäß den Beschlüssen der Ausstellungskommission soll die Brüsseler Weltausstellung hauptsächlich durch die Sprengstoff- und Parfümfabriken beschiedt werden.

Es folgen nun der Kassenbericht und die Wahlen. In den Gesamtausschuß werden wiedergewählt die Herren Geh. Reg.-Rat Dr. von Böttinger, Generaldirektor Dr. von Brüning, Feld, Dr. Haarmann, Kommerzienrat Weber. Die Funktionen von Hofrat Kolbe übernimmt Dr. Kunheim, Prof. Lepsius wird für 1909 als Vorsitzender wiedergewählt.

Zur Frage der Einführung eines Reichs-petroleummonopols spricht Prof. Dr. Krämer. Der übermächtige Einfluß der Standard Oil Company muß es verhindern, daß sich deutsches Kapital mit Erfolg an der Petroleumproduktion beteiligt. Es ist zu untersuchen, ob nicht ein Reichsmonopol, das nicht nur den Handel sondern auch die Verarbeitung des Rohöls unter staatliche Aufsicht stellt, Erfolg bringen könnte. Es wird daher folgende Resolution gefaßt: Der Verein erachtet es auch heute noch für geboten, die Möglichkeit der Verarbeitung von Erdöl fremdländischer, insbesondere galizischer und rumänischer Herkunft in tunlichst großem Umfange durch gesetzgeberische Maßregeln herbeizuführen. Er erkennt an, daß das früher von ihm empfohlene Mittel, die Herabsetzung des Zolles auf Rohöl gegenüber dem auf Petroleum bei der übermächtigen Stellung, welche die Standard Oil Company

¹⁾ D. Z. 21, 2053 (1908).